

3. Abschnitt der Subcostalis, Marginalis nach dem proximalen Drittel allmählich verschwindend oder fast verschwindend, Radialzelle daher am Vorderrande in den zwei distalen Dritteln offen oder scheinbar offen, fast doppelt so lang wie breit, von der Areola ist nur die distale Ader vorhanden. Tibien und Tarsen mit zerstreuten Borsten. Petiolus quer, grob gestreift, 2. Tergit vorn fein gestreift, seitlich nach hinten allmählich verengt, doch nicht zungenförmig, 3. Tergit mit senkrecht abfallendem Hinterrand, im hinteren Drittel sowie die folgenden Tergite sehr fein und dicht punktiert. Körperlänge: 4–5 mm. — Nevada, Ormsby, Colorado, Clear Creek und Gunnison, Kanada, Tor, Kalifornien, Three Rivers und Claremont. Juli (44 Exemplare).

Var. Das 3. Antennenglied des ♂ kaum zweimal so lang wie dick, wenig länger als das 4., 12. nur $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick. Körperlänge: 3 mm. — Nevada, Ormsby, im Juli.

Xyalosema aperta n. sp.

♀. Schwarz, Mandibeln schwarzbraun, Coxae und Beine rot, vorderer Teil des 2. Tergites braunrot. Körper glatt und glänzend. Gesicht matt, grob gerunzelt, Augen mit langen und ziemlich dichten Haaren, Hinterrand der Schläfen runzelig. Fühler mit kurzen Borsten, 1. Glied doppelt so lang wie dick, 2. fast kuglig, 3. umgekehrt keglig, doppelt so lang wie dick, deutlich länger als das 4., 5.—12. etwas dicker, walzenförmig, kaum länger als dick, 13. doppelt so lang wie dick. Vordere abgestutzte Fläche des Prothorax oben ohne Ausschnitt. Parapsidenfurchen hinten innen verbreitert, zuletzt verengt, zwischen ihnen am Hinterrand des Mesonotum eine breite dreieckige Furche, Seiten des Mesonotum mit einer tiefen Furche. Scutellum kaum länger als breit, in der vorderen Hälfte mit zwei grossen, nur durch einen starken Kiel getrennten Gruben, in der hinteren Hälfte etwas abschüssig, mit zwei genäherten, parallelen durchlaufenden Längsleisten, welche einen furchenartigen Raum einschliessen, Dorn halb so lang wie das Scutellum. Leisten des Mediansegments ein halbkreisförmiges Feld einschliessend. Propleuren gestreift, ausgenommen in der Nähe der Tegulae, Mesopleuren glatt, Metapleuren gestreift. Flügel in der Mitte mehr oder weniger braun, pubesziert und sehr kurz bewimpert, Radialzelle um die Hälfte länger als breit, nur am Vorderrande offen, 2. Abschnitt der Radialis halb so lang wie der 1., wenig länger als der 3. Abschnitt der Subcostalis, letzterer so lang wie die distale Ader der Areola, deren übrige Adern fehlen. Hintere Tibien aussen lang bewimpert. Abdomen komprimiert, Petiolus breit, grob gestreift, 2. Tergit nach hinten allmählich verengt, doch nicht zungenförmig, vorn gestreift, 3. das längste, unpunktirt, die folgenden klein und fein punktiert, 2. Sternit vorn, von der Seite gesehen, zahnartig vorstehend. Länge: 3 mm. — Nicaragua, San Marcos. (Schluss folgt.)

Literatur.

Spolia Hymenopterologica.

Von W. A. Schulz.

Referat von Dr. C. Bischoff, Berlin.

»*Spolia hymenopterologica*« nennt der bewährte Herr Spezialforscher der Hymenopterenkunde 3 inhaltsreiche Arbeiten unter den besonderen Titeln:

1. Die Hymenopteren der Insel Creta.
2. Strandgut.
3. Die Hymenopteren der Insel Fernando Po.

Der Herr Verfasser verfolgt, wie er selbst in der Einleitung anführt, mit der Veröffentlichung in erster Linie den Zweck, anregend und belebend auf das Studium der Hautflügler einzuwirken. Wer sich in diese Arbeiten vertieft, muss von Form und Inhalt in gleicher Weise gefesselt werden, und wird der Erfolg nicht ausbleiben, dass für die verhältnismässig noch nicht grosse internationale Gemeinde der Hymenopterologen immer mehr und mehr Jünger gewonnen werden. W. A. Schulz macht zunächst darauf aufmerksam, dass neuerdings auch in grösseren Biologenkreisen das Leben, die Entwicklungs- und Stammesgeschichte der gesellschaftlich hochstehenden Bienen, gleich wie der Ameisen eifrigste Forschungen wachgerufen haben. Mit Recht wird jedoch betont, dass das Leben der Falten-, Grab- und Schlupfwespen ein nicht minder interessantes Gebiet der Forschung darstelle, und dass trotzdem bisher nur wenig Arbeit für diese grossen anderweiten Gruppen der Hautflügler geleistet sei. Nicht mit Unrecht betont der Herr Verfasser, dass mancherlei sonst inhaltlich recht sorgfältiges monographisches Material bisheriger Mitteilungen durch den zu trockenen, meist nur die reine Systematik berücksichtigenden Fachton nicht anziehend genug auf den Spezialwissenschaftler ferner Stehenden einwirken könne. Der Herr Verfasser verlangt von dem Inhalt einer Monographie, sei es der Familie, sei es der Gattung, nicht allein die trockene Systematik. Alles, was sich als wissenschaftlich wertvoll über eine Tiergruppe darstellt, soll tunlichst erschöpfend zusammengetragen werden. Eine Monographie der Zukunft wird neben der Systematik die Anatomie, die Entwicklungs- und Stammesgeschichte, die verschiedenartigsten Gesichtspunkte der Biologie, das Gebiet der Zoogeographie, überhaupt alles zu berücksichtigen haben, was zu einer Gesamtbeurteilung von Arten, Gattungen und Formengruppen geboten werden kann.

Wenn die Schmetterlings- und Käferkunde zur Zeit den dominierenden Rang in der Pflege der Entomologie einnehmen, so schreibt er diese Erscheinung der Mitarbeit einer sehr grossen Zahl von Naturfreunden und -Verehrer zu, welche durch die Farbenpracht der Schmetterlinge, die leichte Beobachtung ihrer Entwicklungsstufen, durch die unerschöpfliche Mannigfaltigkeit der Formen der Käfer zu begeisterten Anhängern und Pflegern dieser Teilwissenschaften herangezogen wurden. Von biologischen Gesichtspunkten betrachtet, treten die Hymenopteren unter allen Umständen an die Spitze der entomologischen Forschungsgebiete. Je mehr sich der Sammlerkreis der Hautflügler über die Grenze der Spezialforscher erweitert, um so mehr muss auch die Erkenntnis wachsen, dass auch, was Formenmannigfaltigkeit und Schönheit anlangt, die Hymenopterenkunde gegen ihre Schwestergebiete, Schmetterlings- und Käferkunde nicht zurücksteht. Durch lebendige anziehende Schilderungen in diesem Sinne zu wirken, das ist die Aufgabe, die der Herr Verfasser in seinen Schriften sich neben wissenschaftlicher Gründlichkeit stellt.

(Fortsetzung folgt.)

Anmeldungen neuer Mitglieder:

- Herr R. Schnellke, Lodz, russ. Polen, Wielzewskastrasse 1428/31.
- » Friedrich Stark, Stuttgart, Karlsvorstadt, Kelterstrasse 35a.
 - » Anton Hintermayer, Lehrer, Faistenhaar, Post Sauerlach i. Bayern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Bischoff C.

Artikel/Article: [Spolia Hymenopterologica von W. A. Schulz 158](#)